

Verzeichnuss der Tagen, an welchen gut Aderlassen seye oder nicht : wann der Neumond am Vormittag kommt / so fangt man an selbigen Tag an / fallet er aber Nachmittags / fangt man am andern an zehlen

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...**

Band (Jahr): **36 (1757)**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-371278>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

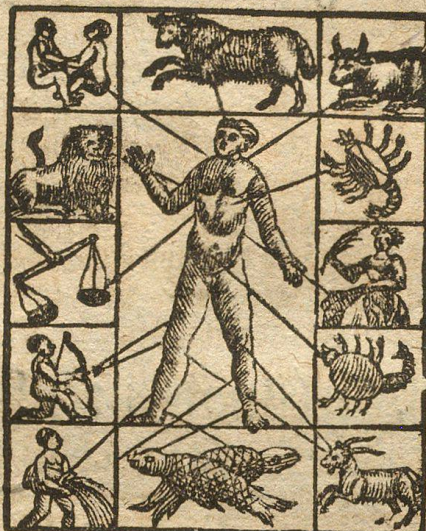
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verzeichnuß der Tagen, an welchen gut Aderlassen seye oder nicht.
Wann der Neumond am Vormittag kommt/ so fangt man an selbigen Tag an/ fallet er
aber Nachmittags/ fangt man am andern an zehlen.

1. Tag ist böß/verliehret die Farb.
2. Bringet das Fieber
3. Kommt in grosse Krauchheit
4. Sätzer Tod zu besorgen
5. Verschwindt das Gebuht
6. Ist gut zu lassen.
7. Kränckt den Magen.
8. Benimmt den Lust zu essen.
9. Verursacht Krätze.
10. Fließende Augen.
11. Ist gar gut.
12. Stärckt den Magen.
13. Schwächt den Magen.
14. Fällt in Krauchheit.
15. Macht Lust zu essen.



16. Ist schädlich in allem,
17. Ist sehr gesund.
18. Ist gut zu allem.
19. Ist nicht gut.
20. Ist auch nicht gut.
21. Ist der allerbest.
22. Benimmt alle Krauchheit
23. Ist sehr gut.
24. Benimmt alle Angst!
25. Dient zur Klugheit.
26. Ist gut für den Schlag
27. Ist der Tod zubeföge.
28. Ist gut.
29. Ist gut und böß nach dem die Stunde ist.
30. Ist nicht gut.

Dem Lassen schadet alle Kälte / die Zeite sey schön hell und erwehlt/

Das macht die frey und frisches Blut / vielbewegen ist böß / die Ruh ist gut
 Urtheil vom Blut, wie man der Menschen Krauchheit daraus lehren soll.

- | | | |
|--|---|---|
| 1. Schön roth blut mit wenig wasser bedekt/bedeut gesundh. | 6. Schwarzes blut mit einem ring/gicht und zipperlein. | 10. Blau blut/wey am milch melancholey u. feuchtigkeit |
| 2. Roth und schaumig blut/ zeigt an dessen überfluß. | 7. Schwarz und schaumig/ oder eiterig gebüt / böse feuchtigkeit und kalte melancholische süß. | 11. Grün blut/ weh am herten/ oder hitzige gall. |
| 3. Roth blut/ mit einem schwarzen ring / haupt weh. | 8. Weißes blut / zähe feuchtigkeit und flüsse. | 12. Gelb oder bleich blut weh an der leber/überflüssige gall. |
| 4. Schwarzes blut mit wasser untermekt / wassersucht | 9. Weiß u. schaumig / zu viel Kälte und dicke feuchtigkeit. | 13. Gelb und schaumig gebüt / zu viel hertz wasser. |
| 5. Schwarz blut / mit wasser oben überschwemmt / fieber. | | 14. Ganz wässertig gebüt / eine schwache leber u. magen. |

Vom Aderlassen, Schreyffen und Purgieren.

NB. Wer Aderlassen oder Schreyffen will/ thut am besten/ wann man sich nicht abergläubischer Weise an obige Regeln/ oder andere Zeichen binden: sondern Herbst- und Frühlings-Zeit an eine schönen hellen Tag/ da es nicht zu kalt und windstill ist/ zu Alt er laßet Junge Leute sollen ohne sonderbare Noth vor dem dreißigsten Jahr nicht zu Aderlassen/ und die so daran gewohnt nicht: leicht von absehen. Vollblütigen Personen diene das Aderlassen/ und denen so mit Flüssigkeiten in den äußern Weiden behaftet sind/ das Schreyffen: Desterer laxieren und purgieren/ wie auch alzuheiß baden ist sehr schädlich/ dann es schwächt die Natur und wird zur Gewohnheit. Im Frühling pflegt man auf dem rechten/ und im Herbst auf dem linken Arm Ader zu lassen. Jedoch hat Noth kein Befehl und bindet sich an keine Regeln.